

Ringvorlesung: Fußball als europäisches Spektakel

Der EUropäische Fußballarbeitsmarkt



Gerald Hödl

Projekt Internationale Entwicklung

Jean-Marc Bosman



Die „gute alte Zeit“

Profi-Mannschaftssport gekennzeichnet durch Gegensatz von Klubleitung und Spielern (sprich in vielen Fällen: von Kapital und Arbeit)

Seit 19. Jh. Versuche der Klubs, Freizügigkeit der Spieler und ihre Gehälter zu begrenzen: Gehaltsobergrenzen („maximum wage“), Transfersystem



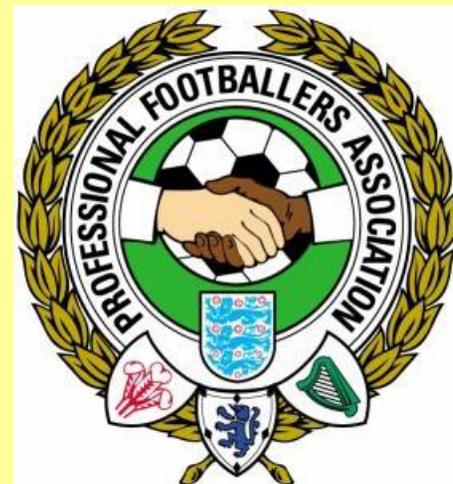
Die „gute alte Zeit“

gewerkschaftliche Organisation der
Spieler, Arbeitskämpfe

>> schrittweise Liberalisierung:

Abschaffung der Gehaltsobergrenzen

größere Freizügigkeit



Die „gute alte Zeit“

Einschränkung der internationalen Freizügigkeit:

- seitens der „Exportländer“ (v.a. Osteuropa bis 1990)
- seitens der „Importländer“ (bis 1990er Jahre Beschränkungen für ausländische Spieler in den europäischen Profi-Ligen)



Urteil des Europäischen Gerichtshofs (15.12.1995) („Bosman-Urteil“)

- 1) *Artikel 48 EWG-Vertrag steht der Anwendung von durch Sportverbände aufgestellten Regeln entgegen, nach denen ein Berufsfußballspieler, der Staatsangehöriger eines Mitgliedstaats ist, bei Ablauf des Vertrages, der ihn an einen Verein bindet, nur dann von einem Verein eines anderen Mitgliedstaats beschäftigt werden kann, wenn dieser dem bisherigen Verein eine Transfer-, Ausbildungs- oder Förderungsentschädigung gezahlt hat.*
- 2) *Artikel 48 EWG-Vertrag steht der Anwendung von durch Sportverbände aufgestellten Regeln entgegen, nach denen die Fußballvereine bei den Spielen der von diesen Verbänden veranstalteten Wettkämpfe nur eine begrenzte Anzahl von Berufsspielern, die Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten sind, aufstellen können.*

Über Bosman hinaus

Bosman-Urteil hätte nur die Schaffung eines einheitlichen EUropäischen Spielermarkts bedeutet – Abschottung nach außen wäre weiterhin möglich gewesen.

Bereits vor 1995 beginnt aber die Globalisierung des europäischen Spielermarkts im Sinn eines *global sourcing*

Ursachen: Zunehmende Konkurrenz zwischen Spitzenklubs, bessere Verfügbarkeit von Spielern

Europa als Zentrum der Fußballwelt



- Spielermarkt ist auf (West-)Europa ausgerichtet
 - wenig Migration *aus* Europa (wohl aber an Europa vorbei)
- multinationale Zusammensetzung der Kader steigert Attraktivität des Produkts, erhöht die Qualität
- Neben Europa als Weltmarktführer im Fußball kann/soll kein gleichrangiges Zentrum entstehen

Migration zur Attraktivierung

- Verpflichtung von Spielern, um Marktposition in Herkunftsland zu verbessern – insbesondere (Süd)Ostasien
 - >> Merchandising
 - >> TV- und Internet-Rechte



*„Beschleunigte Visa- und Einwanderungsverfahren insbesondere für Spitzensportler aus Nicht-EU-Ländern sind ein wichtiges Element zur Verbesserung der internationalen Anziehungskraft der EU. Neben den derzeit laufenden Verfahren zum Abschluss erleichterter Visaver-
einbarungen mit Drittländern [...] muss die EU (befristete) Zugangsmechanismen für Sportler aus Drittländern weiterentwickeln.“*

(Kommission der Europäischen Gemeinschaften.

Weißbuch Sport, 2007)



Folgen der Liberalisierung

Die Spielerkader werden internationaler:

zum Beispiel *Eintracht Frankfurt*



Eintracht Frankfurt-Kader 1987/1988

<< Kader 1986/1987

Kader 1988/19

#	Name	Land	Gr.	Gew.	geb.
 Torhüter					
	Thomas Ernst	 GER	1,93 m	88 kg	23.12.1967
	Hans-Jürgen Gundelach	 GER	1,90 m	80 kg	29.11.1963
	Uli Stein	 GER	1,84 m	76 kg	23.10.1954
 Abwehr					
	Uwe Bindewald	 GER	1,80 m	76 kg	13.08.1968
	Manfred Binz	 GER	1,82 m	76 kg	22.09.1965
	Alexander Conrad	 GER	1,84 m	75 kg	15.11.1966
	Thomas Klepper	 GER	1,78 m	73 kg	07.04.1965
	Charly Körbel	 GER	1,82 m	75 kg	01.12.1954
	Michael Kostner	 GER	1,81 m	83 kg	07.02.1969
	Armin Kraaz	 GER			03.02.1965
	Volker Münn	 GER	1,80 m		10.01.1960
	Dietmar Roth	 GER	1,80 m	74 kg	16.09.1963
	Dieter Schlindwein	 GER			07.02.1961
 Mittelfeld					
	Lajos Detari	 HUN	1,78 m	73 kg	24.04.1963
	Dirk Heitkamp	 GER			14.02.1963
	Frank Schulz	 GER	1,86 m	81 kg	18.02.1961
	Ralf Sievers	 GER	1,75 m	70 kg	30.10.1961
 Sturm					
	Ralf Balzis	 GER	1,85 m	83 kg	31.07.1965
	Ralf Haub	 GER			26.07.1964
	Uwe Müller	 GER	1,81 m	72 kg	16.10.1963
	Włodzimierz Smolarek	 POL	1,71 m	70 kg	16.07.1957
	Janusz Turowski	 POL	1,75 m	69 kg	07.02.1961

Eintracht Frankfurt-Kader 1997/1998

<< Kader 1996/1997

Kader 1998/1999 >>

#	Name	Land	Gr.	Gew.	geb.
 Torhüter					
1	Oka Nikolov	 MKD	1,87 m	86 kg	25.05.1974
23	Sven Schmitt	 GER	1,86 m	88 kg	27.12.1976
 Abwehr					
2	Uwe Bindewald	 GER	1,80 m	76 kg	13.08.1968
	Ardian Dashi	 ALB	1,82 m	73 kg	08.08.1975
5	Petr Hubtchev	 BUL	1,85 m	78 kg	26.02.1964
29	Burhanettin Kaymak	 TUR	1,82 m	84 kg	25.08.1973
18	Alexander Kutschera	 GER	1,83 m	78 kg	21.03.1968
 Mittelfeld					
2	Sascha Amstätter	 GER	1,70 m	75 kg	08.11.1977
32	Ansgar Brinkmann	 GER	1,81 m	83 kg	05.07.1969
19	Antonio da Silva	 BRA	1,75 m	74 kg	13.06.1978
18	Thorsten Flick	 GER	1,86 m	77 kg	22.08.1976
11	Marco Gebhardt	 GER	1,78 m	74 kg	07.10.1972
16	Olaf Janßen	 GER	1,77 m	70 kg	08.10.1966
31	Alexander Lorenz	 GER	1,71 m	68 kg	31.12.1978
27	Edi Martini	 ALB			02.01.1975
24	Alexander Schur	 GER	1,85 m	83 kg	23.07.1971
10	Thomas Sobotzik	 GER	1,78 m	73 kg	16.10.1974
3	Ralf Weber	 GER	1,91 m	81 kg	31.05.1969
3	Dirk Wolf	 GER	1,82 m	75 kg	04.08.1972
6	Thomas Zampach	 GER	1,74 m	74 kg	27.12.1969
 Sturm					
14	Hakan Cengiz	 TUR			03.10.1967
7	Thomas Epp	 GER	1,75 m	73 kg	07.04.1968
9	Urs Güntensperger	 SUI	1,75 m	72 kg	24.11.1967
19	Renato Levy	 GER	1,77 m	68 kg	29.09.1977
13	Sead Mehic	 BIH	1,78 m	74 kg	08.04.1975
33	Jonah Sawieh	 LBR	1,87 m	84 kg	24.09.1975
30	Christoph Westerthaler	 AUT	1,70 m	70 kg	11.01.1965

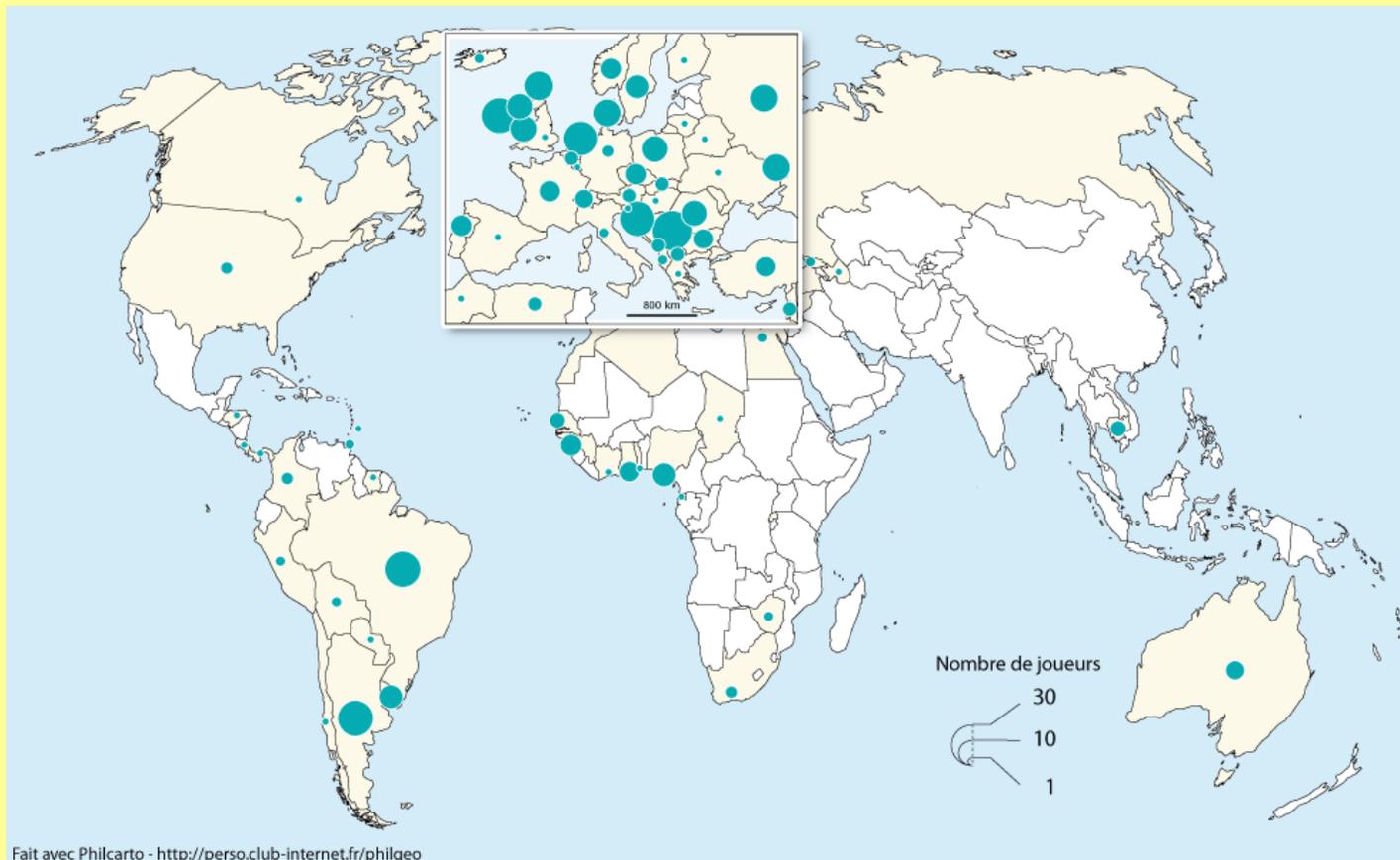
Eintracht Frankfurt-Kader 2007/2008

<< Kader 2006/2007

Kader 2008/2009

#	Name	Land	Gr.	Gew.	geb.
 Torhüter					
1	Oka Nikolov	 MKD	1,87 m	86 kg	25.05.1974
21	Markus Pröll	 GER	1,87 m	91 kg	28.08.1979
28	Jan Zimmermann	 GER	1,90 m	85 kg	19.04.1985
 Abwehr					
31	Mounir Chaftar	 GER	1,83 m	71 kg	29.01.1986
29	Chris	 BRA	1,85 m	79 kg	25.08.1978
3	Aarón Galindo	 MEX	1,82 m	80 kg	08.05.1982
27	Sotiris Kyrgiakos	 GRE	1,93 m	88 kg	23.07.1979
2	Patrick Ochs	 GER	1,79 m	71 kg	14.05.1984
23	Marco Russ	 GER	1,90 m	75 kg	04.08.1985
16	Christoph Spycher	 SUI	1,75 m	75 kg	30.03.1978
5	Aleksandar Vasoski	 MKD	1,82 m	70 kg	21.11.1979
 Mittelfeld					
30	Caio	 BRA	1,86 m	82 kg	29.05.1986
6	Michael Fink	 GER	1,83 m	76 kg	01.02.1982
20	Junichi Inamoto	 JPN	1,81 m	75 kg	18.09.1979
22	Kreso Ljubicic	 CRO	1,79 m	70 kg	26.09.1988
15	Mehdi Mahdavia	 IRN	1,72 m	72 kg	24.07.1977
14	Alexander Meier	 GER	1,95 m	84 kg	17.01.1983
4	Christoph Preuß	 GER	1,81 m	69 kg	04.07.1981
32	Faton Toski	 ALB	1,85 m	76 kg	17.02.1987
10	Markus Weissenberger	 AUT	1,68 m	65 kg	08.03.1975
 Sturm					
18	Ioannis Amanatidis	 GRE	1,80 m	77 kg	03.12.1981
17	Martin Fenin	 CZE	1,81 m	70 kg	16.04.1987
9	Marcel Heller	 GER	1,76 m	70 kg	12.01.1986
7	Benjamin Köhler	 GER	1,72 m	66 kg	04.08.1980
8	Evangelos Mantzios	 GRE	1,91 m	81 kg	22.04.1983
26	Juvhel Tsoumou	 GER	1,86 m	86 kg	27.12.1990

Ausländische Spieler in den europäischen Top-Ligen (E, Sp., It., Fr., Dtl.) – Saison 1995/96



Quelle: Raffaele Poli,
*Professional Football
Players Observatory*

www.eurofootplayers.org

Anteil der ausländischen Spieler: 20,2 %

Zahl der Herkunftsländer: 71

Folgen der Liberalisierung

Wie bereits bei früheren Liberalisierungsschritten: Ungleichgewichte nehmen zu

- Ungleichgewichte zwischen großen und kleinen Klubs (national und international)
- Ungleichgewichte zwischen Spitzenspielern und „Ergänzungsspielern“ (Gehalt, Mobilität, Karrieredauer)

Folgen der Liberalisierung

Mobilität steigt, Gehaltskosten steigen:

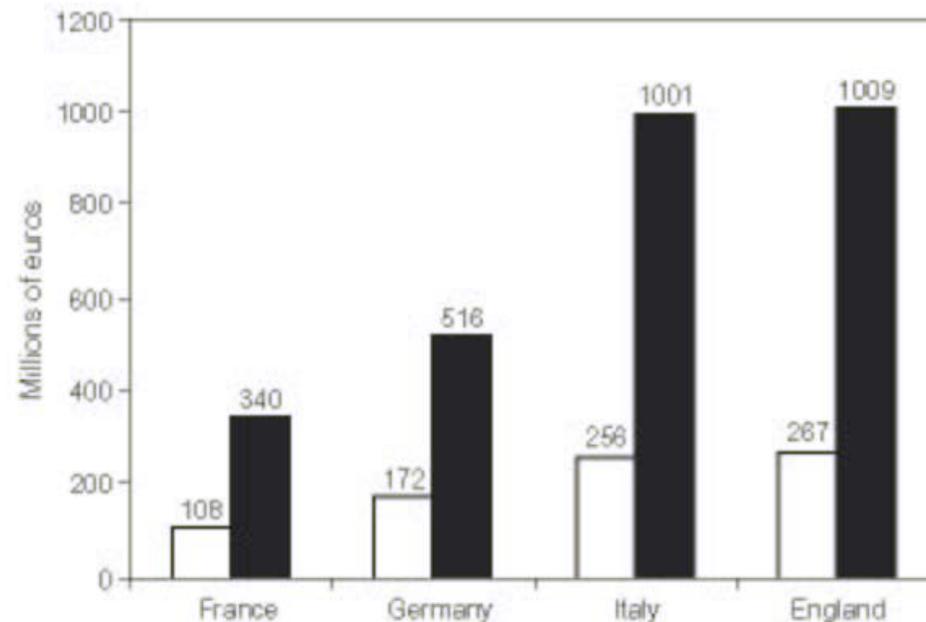


Figure 1 Gross salary expenditure growth from 1995/96 (white) season to 2001/02 (black) in French, German, Italian and English top level divisions

Quelle: Raffaele Poli, Africans' Status in the European Football Players' Labour Market. In: Soccer and Society, 2006/2-3, 279.

Aber ...

... die Gehaltsschere ist groß:

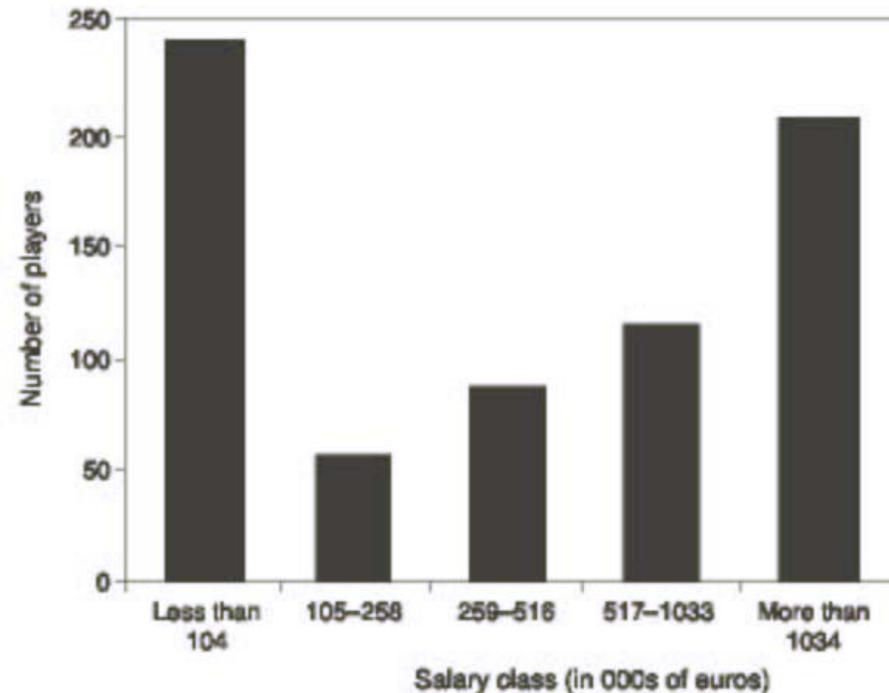


Figure 3 Number of players in the Italian Serie A according to salary class (season 2001/02). Source: Italian Lega Calcio

Quelle: Raffaele Poli, Africans' Status in the European Football Players' Labour Market. In: Soccer and Society, 2006/2-3, 279.

Der Abstand wächst ...

Vorteile für Großklubs durch besseren Zugriff auf internationalen Spielermarkt

Kleinere Klubs versuchen als „Ausbildungsverein“ bzw. durch „Veredelung“ von Talenten eigene Gehaltskosten zu senken und Gewinne zu lukrieren

„global sourcing“

- Großklubs haben ausgedehnte internationale Scouting-Strukturen
- Partnerschaften/„Partnerschaften“ mit außereuropäischen Vereinen und Fußballakademien
- Netz von Spieleragenten





Spieleragenten

Zentrale Akteure bei der Globalisierung des Spielermarkts

- zunehmende Regulierung durch FIFA:
 - nur lizenzierte Spieleragenten zulässig
 - maximale Vertragsdauer 2 Jahre etc. etc.

siehe:

<http://www.fifa.com/mm/document/affederation/administration/playersagents%5fen%5f32511.pdf>

- europäische und nordamerikanische Firmen dominant

Rekrutierung von Spielern

Rekrutierung erfolgt nicht beliebig, sondern folgt bestimmten Mustern:

- geographische Nähe
- koloniale/imperiale Verbindungen
- persönliche Verbindungen (Kettenmigration)
- Erleichterung/Erschwerung von Migration durch Aufnahme- bzw. Auswanderungsländer
- Reputation, Status, Charakteristik des Fußballs in Aufnahme-/Auswanderungsländern

Folgen für die Peripherie

- „muscle drain“ – gute Spieler wandern ab
- Abwertung der heimischen Ligen
- Europa als (meist leere) Hoffnung
 - „football trafficking“ durch Schlepper-“Agenten“
- Speziell in Afrika wenig ökonomische Vorteile für heimischen Fußball
- Nationalteams gewinnen an Spielstärke, aber Probleme mit Abstellung und Überbelastung der Spieler
- Remittances und Remigration als Entwicklungschance?

Afrikanische Spieler in Europa

- vor allem zu Karrierebeginn kurze Verträge, überdurchschnittlich viele (ca. 60 %) bleiben nur wenige Jahre im Profi-Fußball
- vor allem zu Karrierebeginn im Schnitt niedrigere Gehälter, Berichte über Unregelmäßigkeiten bei der Bezahlung
- Afrikaner sind generell eher im „Billiglohnsegment“ zu finden
- nach wie vor Berichte über rassistische Diskriminierung

Prozentanteil afrikanischer Spieler unter allen ausländischen Spielern nach Liga-Kategorie

(Kategorie 1 umfasst die höchste Liga in Fr., Dtl., E., It., Sp.)

Quelle: Raffaele Poli, Africans' Status in the European Football Players' Labour Market. In: Soccer and Society, 2006/2-3, 283.

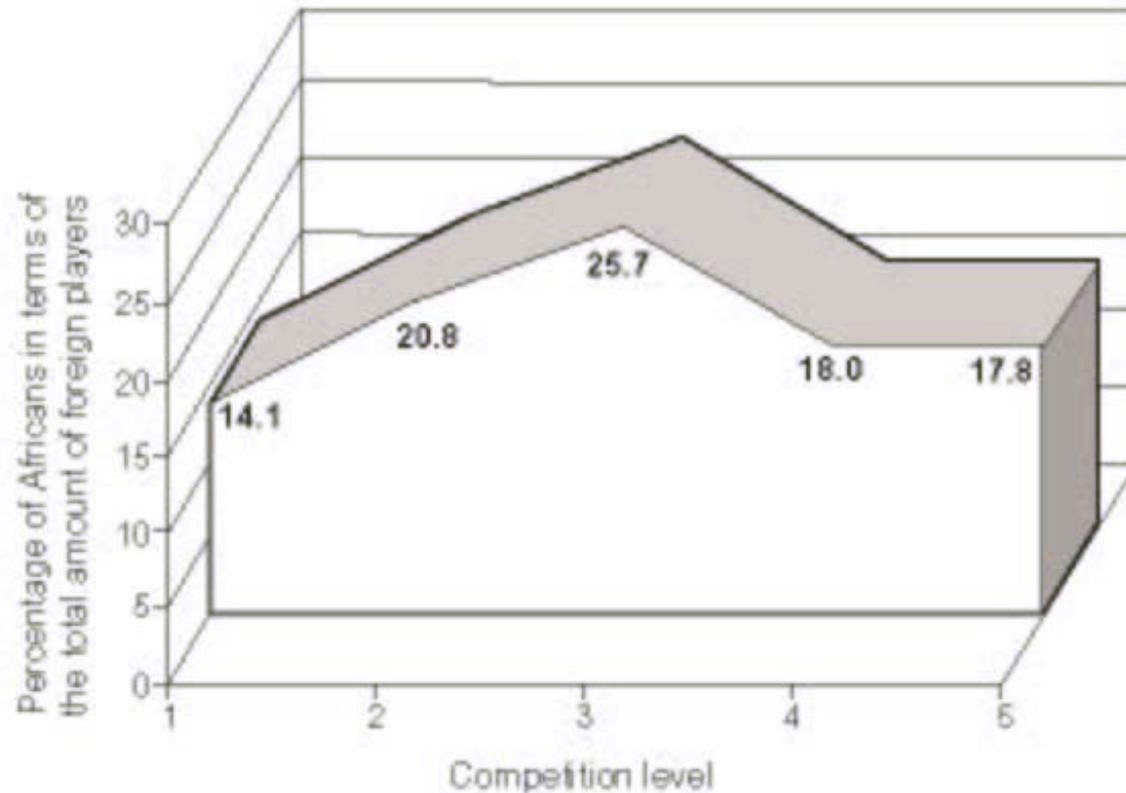


Figure 6 Percentage of African migrants in terms of the total amount of foreign players according to the level of competition (season 2002/03)

Bruttoinlandsprodukt der wichtigsten afrikanischen Herkunftsländer und durchschnittliche Liga-Kategorie der Spieler

(Kategorie 1 umfasst die höchste Liga in Fr., Dtl., E., It., Sp.)

Quelle: Raffaele Poli, Africans' Status in the European Football Players' Labour Market. In: Soccer and Society, 2006/2-3, 283.

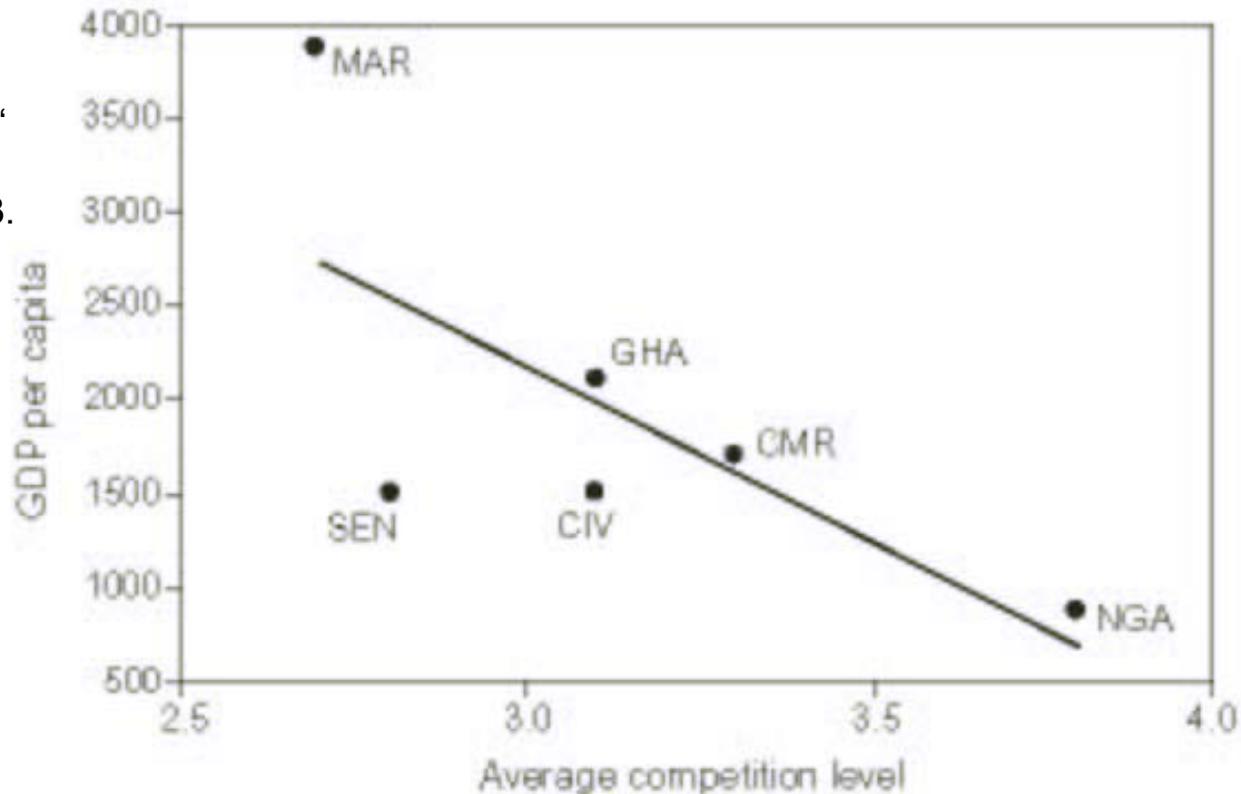


Figure 9 Correlation between the average competition level of migrants from the six most represented African countries and their GDP per capita

Perspektiven I – global versus national

- Öffentlicher Diskurs: Schutz der nationalen Fußball-Arbeitsmärkte, diverse Anreize für den Einsatz einheimischer Spieler („Österreicher-Topf“)
- FIFA will ab 2010/11 „6+5-Regelung“ – von 11 Spielern einer Klubmannschaft dürfen nur 5 eine ausländische Staatsbürgerschaft haben

Perspektiven II

Arbeit versus Kapital

- Wiederholte Anläufe, Spielergehälter zu reduzieren – z.B. Beschluss der G-14 (2002), Spielergehälter auf 70% der Bruttoeinnahmen zu begrenzen
- Webster-Urteil (Court of Arbitration of Sport, 2008) – Spieler kann nach 3 Jahren bei einem Wechsel ins Ausland aus Vertrag aussteigen, Kompensation an abgebenden Verein ist lediglich die noch ausstehende Gehaltssumme



¡¡GRACIAS!!

